

Interesse?

Dann melden Sie sich gerne für weitere Informationen oder buchen Sie einen Workshop-Termin bei uns. Wir bieten für Trainer:innen mit Erfahrungen auch Train-the-Trainer Workshops an, um das Spiel im Anschluss selbst anleiten zu können.

Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen des Planspiels aus pädagogischen Gründen Rassismus und andere Diskriminierungsformen reproduziert werden.

Weitere Informationen

Institut für angewandte Kulturforschung e.V. (ifak)
Am Leinekanal 4 | 37073 Göttingen
0551 487066 | info@ifak-goettingen.de
www.ifak-goettingen.de



Gefördert durch:

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern



Partizipa City

**PLANSPIEL ZU ANTIMUSLIMISCHEM
RASSISMUS UND STRUKTURELLER
DISKRIMINIERUNG**

WORKSHOPANGEBOT

**Für Multiplikator:innen im pädagogischen
Kontext, Trainer:innen, Entscheider:innen
in Organisationen und andere Interessierte**

Partizipa City

PLANSPIEL ZU ANTIMUSLIMISCHEM RASSISMUS UND STRUKTURELLER DISKRIMINIERUNG

WORKSHOPANGEBOT

Für Multiplikator:innen im pädagogischen Kontext, Trainer:innen, Entscheider:innen in Organisationen und andere Interessierte

Rassismus begegnet uns im Alltag und in gesellschaftlichen Strukturen. In der Schule, bei Behörden, in Organisationen und in der Wirtschaft werden Menschen aus verschiedenen Gründen diskriminiert. Rassismus ist in der Gesellschaft tief verankert, historisch begründet und kann nur dann abgebaut werden, wenn sich Menschen rassistischer Strukturen bewusstwerden und auch die eigenen Wahrnehmungen und Handlungsweisen offen überprüfen. Dabei ist es in einer konkreten Situation oftmals schwer, Rassismus zu erkennen und zu reflektieren.

Das Planspiel „Partizipa City“ lädt Menschen dazu ein, über ihr Verständnis von Rassismus nachzudenken und es kritisch zu hinterfragen, diskriminierendes Verhalten im Alltag wahrzunehmen und nach neuen Wegen zu suchen.

Einen besonderen Schwerpunkt nimmt dabei der antimuslimische Rassismus ein, der Muslim:innen sowie Menschen, die vermeintlich für Muslim:innen gehalten werden, trifft.

In alltäglichen Spielsituationen wie etwa am Bahnhof, auf einem Sportplatz oder im Jobcenter der fiktiven Stadt „Partizipa City“ schlüpfen die Mitspielenden in die Rollen von Menschen verschiedenster Milieus und Hintergründe. In Form von kurzen Rollenspielen treffen sie aufeinander, sind von rassistischen Äußerungen oder Handlungen betroffen oder verhalten sich selbst - meist unbewusst - rassistisch.

Die Spielsituation unterstützt dabei, in der Rolle rassistisches Verhalten wahrzunehmen. Die Mitspielenden werden dafür nicht verurteilt, sondern darin gestärkt, nach Alternativen zu suchen. Nach jeder Spielrunde und am Ende des Spiels werden die Spielerfahrungen ausgetauscht und reflektiert.

Das Spiel richtet sich an Akteur:innen und Entscheider:innen aus kommunalen Verwaltungen, Jobcentern, Bildungseinrichtungen und anderen Institutionen, die als Multiplikator:innen Impulse in die Gesellschaft geben können, indem sie rassismussensibler handeln und entscheiden und darüber gesellschaftliche Teilhabemöglichkeiten verbessern. Es eignet sich aber auch für andere Gruppen.

Das Spiel kann in unterschiedlichen Varianten gespielt werden und ist für 6 bis 18 Teilnehmer:innen geeignet. **Die Spieldauer** ist abhängig von der Anzahl der gespielten Stationen und beträgt zwischen einem halben und einem ganzen Tag.

